

Astellas Pharma EMEA

19.01.2015 - 17:29 Uhr

Baronin Helena Kennedy, Kronanwältin, wird Mitglied des Gremiums der Astellas Innovation Debate(TM) 2015

England (ots/PRNewswire) -

i-Gene: Was DNA- und Datenrevolution für unsere Gesundheit bedeuten

Vorsitz: Jonathan Dimbleby

Hauptredner: George Freeman, Parlamentsmitglied, Minister für Life Sciences

Royal Institution of Great Britain, Donnerstag, 29. Januar 2015, 18.30 Uhr

Live im Internet übertragen unter: <http://www.innovationdebate.com>

Ein Interview mit Baronin Kennedy vor der Veranstaltung finden Sie unter

<http://youtu.be/10LHF6UIQVI>

Baronin Helena Kennedy ist Anwältin, Peer und Vizepräsidentin der Patients Association und nun auch Mitglied eines Gremiums aus international anerkannten Spezialisten für die dritte Astellas Innovation Debate: i-Gene - Was DNA- und Datenrevolution für unsere Gesundheit bedeuten. [<http://www.innovationdebate.com/about/the-innovation-debate-2015-i-genes>] Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 29. Januar 2015 im Royal Institution of Great Britain [<http://www.innovationdebate.com/about/about-the-venue>] statt.

Die multimediale Pressemitteilung finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.multivu.com/players/English/7424051-helena-kennedy-astellas-debate>

(Logo: <http://photos.prnewswire.com/prnh/20140522/689211>)

Die Astellas Innovation Debates werden von Astellas organisiert und finanziert, einem fortschrittsorientierten Pharmaunternehmen, das die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse erforscht und die neuen Erkenntnisse in innovative, zuverlässige Therapien umsetzt. Es handelt sich hierbei um eine Reihe jährlich stattfindender Veranstaltungen, auf denen sich einige der weltweit fortschrittlichsten Denker treffen und über die Bedeutung von Innovation für die Lösung einiger der grössten Probleme unserer Zeit diskutieren.

Wissenschaft und Technologie nähern sich aneinander an. Daher werden auf der Astellas Innovation Debate von 2015 über kürzliche Durchbrüche bei Genmedizin und intelligenter Technologie, ihre Bedeutung für unsere Gesundheit und die Frage diskutiert, wie das Ziel einer auf den jeweiligen Patienten abgestimmten medizinischen Versorgung für alle erreicht werden kann.

Als ehemalige Vorsitzende der Human Genetics Commission setzte sich Baronin Kennedy erfolgreich dafür ein, dass Versicherungsgesellschaften keinen Zugang zu Unterlagen über Genanalysen erhalten, und überzeugte die Regierung davon, dass Gentests ohne Genehmigung strafbar sind.

Sie arbeitet bei diesem Kongress mit George Freeman, Parlamentsmitglied und Minister für Life Sciences, zusammen. Er ist der Hauptredner und hält einen Vortrag über das Ziel der Regierung, neue Medikamente, Geräte und Diagnosen auf dem Weg in das 21. Jahrhundert, der Ära der individualisierten Gesundheitsversorgung, zu entwickeln, zu beurteilen und zu implementieren.

Baronin Kennedy ist eine bekannte Anwältin für Menschenrechte; beim Beitritt zum Gremium sagte sie:

"Es ist ein Beweis für den Einfallsreichtum des Menschen, dass Genetik und Technologie gemeinsam die Idee der individualisierten Gesundheitsversorgung so viel näher bringen. Die Kenntnis der Fakten über unsere Gene kann jedoch auch Probleme mit sich bringen. Beispielsweise könnten Angaben über unsere genetische Struktur von Versicherungsgesellschaften missbraucht werden. Sie könnten diese überinterpretieren und fälschlicherweise annehmen, wir hätten die Veranlagung zu einer bestimmten Krankheit und uns nicht die Versicherung geben, die wir brauchen."

Baronin Kennedy sagte zu den neuen, in elf Kliniken des Landes eröffneten Genzentren zum Analysieren der Gene von 75.000 Patienten mit Krebs und seltenen Krankheiten:

"Ich bin dafür, dass die erfassten Daten Pharmaunternehmen für die Forschung zur Verfügung gestellt werden. Wichtig hierbei ist, dass sie anonymisiert werden. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass diese Forschung unbedingt in einer ethischen Form erfolgt; gelegentlich bleibt die Verpflichtung zur Einhaltung der höchsten ethischen Grundsätze auf der Strecke, wenn das Hauptziel der Gewinn ist."

Den Vorsitz der diesjährigen Debate führt Jonathan Dimbleby. Unter seiner Leitung spricht ein Gremium weltweit führender Spezialisten über die Bedeutung der neuen Durchbrüche in Genmedizin und intelligenter Technologie für unsere Gesundheit. Zu diesem Gremium gehören der amerikanische Biologe Dr. Leroy Hood, unter dessen Leitung die DNA-Sequenzierung automatisiert

wurde, Professor Lionel Tarassenko, CBE, Dean of Engineering an der Oxford University, und Professor Rolf A. Stahel, President der European Society for Medical Oncology.

Über folgende Themen soll gesprochen werden:

- Die Möglichkeiten, die diese neuen Informationen über die menschliche Genstruktur für unsere Gesundheit bieten
- Die Frage, ob wir uns die gesamte Palette der Therapien leisten können, die für eine individualisierte Gesundheitsversorgung notwendig wäre
- Die Bedeutung für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens: Wird die durch neue Technologien erzeugte Datenmenge ein Heer von Bedenkträgern produzieren und die Ärzte überrollen?
- Immer mehr unserer Gesundheitsdaten werden digitalisiert. Wie lange dauert es, bis diese in die falschen Hände geraten?
- An welchem Punkt wird intelligente Gesundheitsversorgung zu aufdringlicher Überwachung?
- Werden durch die Bemühungen, die in die Verschiebung dieser Grenzen der Medizin gesteckt werden, Gelder und Forscher von den wirklichen Risiken der modernen Gesundheitsversorgung wie beispielsweise Fettsucht, Resistenz gegen Antibiotika und neurodegenerative Erkrankungen abgezogen?

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.innovationdebate.com> oder diskutieren Sie mit unter Twitter (@Astellasinnov8 #iGenes)

Informationen zur Astellas Innovation Debate

Die Astellas Innovation Debate wird von Astellas Pharma EMEA organisiert und finanziert und beschäftigt sich mit der Bedeutung von Innovation für die moderne Gesellschaft.

Bei der diesjährigen Konferenz i-Gene: Was DNA- und Datenrevolution für unsere Gesundheit bedeuten, im Royal Institution of Great Britain am 29. Januar 2015 treffen sich einflussreiche, angesehene Vertreter aus den Bereichen Wissenschaft, Medizin, Recht und Politik zu Gesprächen über die wichtigsten Fragen zu wissenschaftlichen Innovationen heute und morgen. Die Ziele der Astellas Innovation Debate bestehen darin, wichtige Fragen zu präsentieren, positive Schlussfolgerungen zu ziehen die Probleme der Zukunft anzugehen.

Jeder, Experten aus Wissenschaft, Medizin und Industrie sowie die breite Öffentlichkeit, kann an der Astellas Innovation Debate über Online-Medien teilnehmen; dadurch werden die Diskussionen nicht auf das Royal Institution of Great Britain beschränkt.

Frühere Konferenzen konzentrierten sich auf Innovationen in einer Zeit der Knappheit, Förderung der Innovatoren der Zukunft und die Probleme im Zusammenhang mit unserer immer älter werdenden Bevölkerung. Gremiummitglieder wie beispielsweise die Nobelpreisträger Professor Sir Andre Geim und Dr. Elizabeth Blackburn, Professor Brian Cox, Lord Robert Winston, Professor John Appleby und Professor Mariana Mazzucato haben einige der realen und wichtigen Probleme bei Wissenschaft und wissenschaftlicher Entdeckung in Angriff genommen, sich dabei mit konkreten Fragen beschäftigt und eindeutige Schlussfolgerungen gezogen.

Informationen zu Astellas Pharma Europe Ltd.

Astellas Pharma Europe Ltd. ist ein in 40 Ländern in Europa, im Nahen Osten und in Afrika tätiges Unternehmen und eine regionale Tochter der in Tokio ansässigen Astellas Pharma Inc. für den EMEA-Wirtschaftsraum. Astellas ist ein Pharmakonzern, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen in aller Welt durch die Versorgung mit innovativen und zuverlässigen Pharmazeutika zu einer besseren Gesundheit zu verhelfen. Das vorrangige Unternehmensziel von Astellas besteht darin, dank einer Kombination aus erstklassiger Forschung und Entwicklung sowie Marketing auf dem pharmazeutischen Weltmarkt weiter zu wachsen. Ausserdem verfügt das Unternehmen in Europa über einen Standort für Forschung und Entwicklung sowie drei Produktionsstätten. Die Gesellschaft beschäftigt im EMEA-Wirtschaftsraum über 4.500 Mitarbeiter. 2013 wurde Astellas in Anerkennung seines kommerziellen Erfolgs und der Entwicklung seiner Pipeline mit dem SCRIP-Preis als pharmazeutisches Unternehmen des Jahres ausgezeichnet.

Photo:
<http://photos.prnewswire.com/prnh/20140522/689211>

Video:
<http://www.multivu.com/players/English/7424051-helena-kennedy-astellas-debate>

Kontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie von: Mindy Dooa, Senior Director, Communications, Astellas Pharma EMEA, Mobilitel.: +44-(0)7826-912-339, E-Mail: mindy.dooa@astellas.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056527/100767323> abgerufen werden.